

<b>Antrag</b>	<b><u>INITIATIV-ANTRAG</u></b>	<b>INI 1</b>
<b>Status:</b>	<b>Nichtbefassung / Überweisung an den UBV</b>	
<b>Antragsteller</b>	<b>AK Forum Eine Welt</b>	
<b>Titel</b>	<b>Für eine sozialdemokratische Eine-Welt-Politik in Bonn</b>	

---

1 Die Welt ist in einer schwierigen Lage. Die Zahl der Kriege und bewaffneten Konflikte hat in  
2 den letzten Jahren deutlich zugenommen; man denke nur an das nicht enden wollende  
3 Blutvergießen in Syrien, im Irak, im Jemen, in Afghanistan und in Teilen Afrikas. Die globalen  
4 Flüchtlingsströme, nicht nur in Richtung Europa, sondern auch innerhalb der Krisenregionen,  
5 sind auf ein historisches Niveau angestiegen; mehr als 60 Millionen Menschen sind weltweit  
6 auf der Flucht. Humanitäre Katastrophen bahnen sich an, wie etwa die aktuelle Hungersnot im  
7 östlichen Afrika, von der über 20 Millionen Menschen betroffen sind. Insgesamt hungern rund  
8 800 Millionen Menschen, insbesondere in Entwicklungsländern, viele davon Kleinbauern und  
9 Menschen in ländlichen Räumen ohne Erwerbsperspektiven; weitere 2 Mrd. sind aufgrund  
10 einseitiger Ernährung mangelernährt. Demgegenüber herrschen in weiten Teilen von Industrie-  
11 und Schwellenländern Fehlernährung und Verschwendung von Lebensmitteln. Der Weltmarkt  
12 wird von nicht-nachhaltigen Formen der Landwirtschaft dominiert. Hinzu kommt eine  
13 drohende Umweltkatastrophe aufgrund des Klimawandels. Andere weltweite Bedrohungen  
14 sind in den Medien weniger präsent, aber deshalb nicht weniger dramatisch, etwa der  
15 Umstand, dass weiterhin Hunderte Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem  
16 Trinkwasser oder zu sanitären Einrichtungen haben. Dramatisch sind weltweit auch die  
17 Verluste an biologischer Vielfalt und Beeinträchtigungen wichtiger Funktionen natürlicher  
18 Ökosysteme. Auch die soziale und politische Teilhabe ist in weiten Teilen der Welt nur gering  
19 ausgeprägt. Der Zugang zu sozialen Sicherungssystemen und zu Bildungsangeboten ist  
20 beschränkt und ungerecht verteilt. Es mangelt in vielen Staaten an guter Regierungsführung.

21  
22 Willy Brandt schrieb in seinem Vorwort zu dem Nord-Süd-Bericht an den Generalsekretär der  
23 Vereinten Nationen (so genannter Brandt-Report) im Jahr 1980: „Unser Bericht gründet sich  
24 auf das wohl einfachste gemeinsame Interesse: Dass die Menschheit überleben will und – wie  
25 man hinzufügen könnte – auch die moralische Pflicht zum Überleben hat. Dies wirft nicht nur  
26 die klassischen Fragen nach Krieg und Frieden auf, sondern schließt auch ein, wie man den  
27 Hunger in der Welt besiegt, wie man das Massenelend überwindet und die herausfordernden  
28 Ungleichheiten in den Lebensbedingungen zwischen Reichen und Armen. Auf einen einfachen  
29 Nenner gebracht: Dieser Bericht handelt vom Frieden.“

30  
31 Diese Worte sind heute aktueller denn je. Eine Sozialdemokratie, die für Solidarität,  
32 Gerechtigkeit und Frieden einsteht, kann angesichts der aktuellen Entwicklungen nicht  
33 schweigen. Vielmehr ist die SPD aufgefordert, auf der Grundlage ihrer Werte eine  
34 eigenständige Eine-Welt-, Friedens- und Nachhaltigkeitspolitik zu formulieren und weiter aus  
35 zu schärfen.

36  
37 Die Staatengemeinschaft hat mit der Verabschiedung der Sustainable Development Goals  
38 (Agenda 2030) einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan. Die Aufgabe der

# SPD UB-Parteitag 01.04.2014

<b>Antrag</b>	<b><u>INITIATIV-ANTRAG</u></b>	<b>INI 1</b>
<b>Status:</b>	<b>Nichtbefassung / Überweisung an den UBV</b>	
<b>Antragsteller</b>	<b>AK Forum Eine Welt</b>	
<b>Titel</b>	<b>Für eine sozialdemokratische Eine-Welt-Politik in Bonn</b>	

---

39 Sozialdemokratie ist es nun, diesen Prozess aktiv voranzutreiben. Sie muss deutlich machen,  
40 dass die Nachhaltigkeitsziele einen Querschnittscharakter haben und alle Politikbereiche von  
41 der Entwicklungspolitik, der Friedens- und Sicherheitspolitik über die Umweltpolitik, die Agrar-  
42 und Ernährungspolitik bis hin zur Wirtschafts- und Handelspolitik durchdringen. Angesprochen  
43 werden alle Ebenen des Gemeinwesens, von den Kommunen bis zur Weltgemeinschaft.  
44

45 Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Frieden bedingen einander. Wir sprechen uns daher für  
46 einen grundlegenden Perspektivwechsel von einem sicherheitspolitisch geprägten Denken hin  
47 zu einem friedenspolitischen Ansatz aus. Die Gesamtheit der deutschen Außenbeziehungen  
48 auf bilateraler, europäischer und multilateraler Ebene muss an den Zielen der Förderung des  
49 Friedens und der nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet werden.  
50

51 Die SPD in Bonn ist in besonderer Weise von dieser Thematik betroffen. Die Bundesstadt Bonn  
52 ist nicht nur erster Dienstsitz der für die Eine-Welt-Politik besonders relevanten  
53 Bundesministerien, darunter insbesondere das Bundesministerium für wirtschaftliche  
54 Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,  
55 Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
56 sowie das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), sondern auch  
57 Standort für derzeit 19 – demnächst 20 – UN-Institutionen sowie rund 150  
58 Nichtregierungsorganisationen. Hinzu kommen zahlreiche weitere Behörden und  
59 Einrichtungen, auch auf dem Gebiet von Wissenschaft und Forschung; beispielhaft sei das  
60 Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) erwähnt. Bonn ist ein weltweit bedeutendes  
61 Kompetenzzentrum für internationale Entwicklung, Nachhaltigkeit und Frieden, an dem sich  
62 mittlerweile ein hoch funktionales Netzwerk der Institutionen herausgebildet hat. Die UN-  
63 Stadt Bonn als Sitz des Global Campaign Center für die Sustainable Development Goals wird  
64 die Botschaft der Nachhaltigkeit nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit sichtbar  
65 machen; dabei werden auch die Medien, die diese Botschaft transportieren, eine bedeutende  
66 Rolle spielen. Das World Conference Center Bonn entwickelt sich zunehmend zu einem  
67 bedeutenden Tagungsort für internationale Konferenzen wie etwa die Weltklimakonferenz im  
68 November 2017. Diese besondere Bedeutung der Bundesstadt hat auch der Landtag Nordrhein-  
69 Westfalen mit seinem Beschluss vom 16.09.2016 (Landtagsdrucksache 16/12834)  
70 fraktionsübergreifend begrüßt. Mit dem Beschluss der Landesregierung vom 21.03.2017, den  
71 Entwurf eines Gaststaatgesetzes beim Bundesrat einzubringen, wird ein wichtiger Schritt  
72 gemacht, die Attraktivität der Bundesstadt als Standort für internationale Institutionen weiter  
73 zu erhöhen.  
74  
75  
76

<b>Antrag</b>	<b><u>INITIATIV-ANTRAG</u></b>	<b>INI 1</b>
<b>Status:</b>	<b>Nichtbefassung / Überweisung an den UBV</b>	
<b>Antragsteller</b>	<b>AK Forum Eine Welt</b>	
<b>Titel</b>	<b>Für eine sozialdemokratische Eine-Welt-Politik in Bonn</b>	

---

77 Wir beschließen daher:

78

79 1. Wir begrüßen das große Engagement der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für die  
80 Weiterentwicklung der Bundesstadt Bonn als Zentrum für internationale  
81 Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit und Frieden. Auch in Zukunft bauen wir auf das im  
82 Regierungsprogramm der NRWSPD gegebene Bekenntnis zum internationalen Standort  
83 Bonn. Darüber hinaus begrüßen wir die aktuelle Initiative der Landesregierung für ein  
84 Gaststaatgesetz.

85

86 2. Wir fordern die Bundesregierung dazu auf, auch in Zukunft die Deutsche Gesellschaft  
87 für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und andere Institutionen der Eine-Welt-  
88 Politik weiter aus zu finanzieren oder ihre Finanzierungsbasis auszubauen. Nur so kann  
89 eine kontinuierliche Arbeit auf hohem Niveau sichergestellt werden.

90

91 3. Wir wollen eine spezifisch sozialdemokratische Eine-Welt-Politik sichtbar machen und  
92 in den Diskurs der Akteure und Organisationen in der Bundesstadt Bonn einbringen.

93

94 4. Wir begrüßen, dass sich das Forum Eine Welt in Bonn ebenso wie in NRW und auf  
95 Bundesebene in vielfältiger Weise für diese Aufgabe engagiert, sozialdemokratische  
96 sowie der SPD nahestehende Akteure zusammenführt und einen offenen Dialog mit  
97 den an der Eine-Welt-Politik interessierten Bürgerinnen und Bürgern führt.

98

99 5. Wir sprechen uns für eine weiterhin enge Zusammenarbeit des Unterbezirkvorstands,  
100 der Arbeitskreise und der weiteren Gliederungen mit dem Forum Eine Welt aus.